

Konzept „Pakt für den Nachmittag“



Schulleitung: Kerstin-Maria Thies

Ganztagskoordination: Claudia Hartmann

Inhalt

Ausgangslage im Schuljahr 2020/21	3
Qualitätsbereich* „Steuerung der Schule“	4
Qualitätsbereich* „Unterricht und Angebote“	5
Qualitätsbereich* „Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur“	7
Qualitätsbereich* „Kooperation“	8
Qualitätsbereich* „Partizipation von Schülern und Eltern“	10
Qualitätsbereich* „Schulzeit und Rhythmisierung“	11
Qualitätsbereich* „Raum- und Ausstattungskonzept“ incl. Umbaukonzept	13
Qualitätsbereich* „Pausen- und Mittagskonzept“	18

* Qualitätsbereiche gemäß des Qualitätsrahmens für die Profile ganztägig arbeitender Schulen

Ausgangslage im Schuljahr 2020/21

Bei der Lilienwaldschule handelt es sich um eine kleine Grundschule, die sich in einem Ortsteil der Stadt Karben im Süden des Wetteraukreises befindet. Ihr Einzugsgebiet ist ausschließlich der Ortsteil Petterweil, der ein abgeschlossenes Dorf etwas außerhalb von Karben darstellt.

Im Schuljahr 2020/21 besuchten 106 Schüler*innen die Schule (7 Klassen).

Bereits seit dem Jahr 1992 wurde eine Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag angeboten. Seit 2005 ist eine professionelle Betreuung der Schüler*innen am Nachmittag durch die Schülerbetreuung „Lilienkinder“ des ASB gewährleistet. Diese Nachmittagsbetreuung ist aufgrund ihrer hohen Qualität und ihres Angebotes in ganz Karben bekannt.

Zwischen Schülerbetreuung, Elternhaus und Schule wird ein enger Austausch gepflegt, damit sich das Kind von diesen drei Seiten gleichermaßen wahrgenommen, behütet und unterstützt erlebt.

Diese Betreuung wird an 5 Tagen (montags bis freitags) im Anschluss an den Unterricht von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr und vor dem Unterricht von 7.00 Uhr bis 7.45 Uhr angeboten. In der Ferienzeit werden bis zu 8 Wochen ganztägige Ferienbetreuung angeboten. Das Nachmittags-Angebot des ASB wird seit Jahren von überdurchschnittlich vielen Kindern (ca. 80 - 90% der Schüler*innen) genutzt.

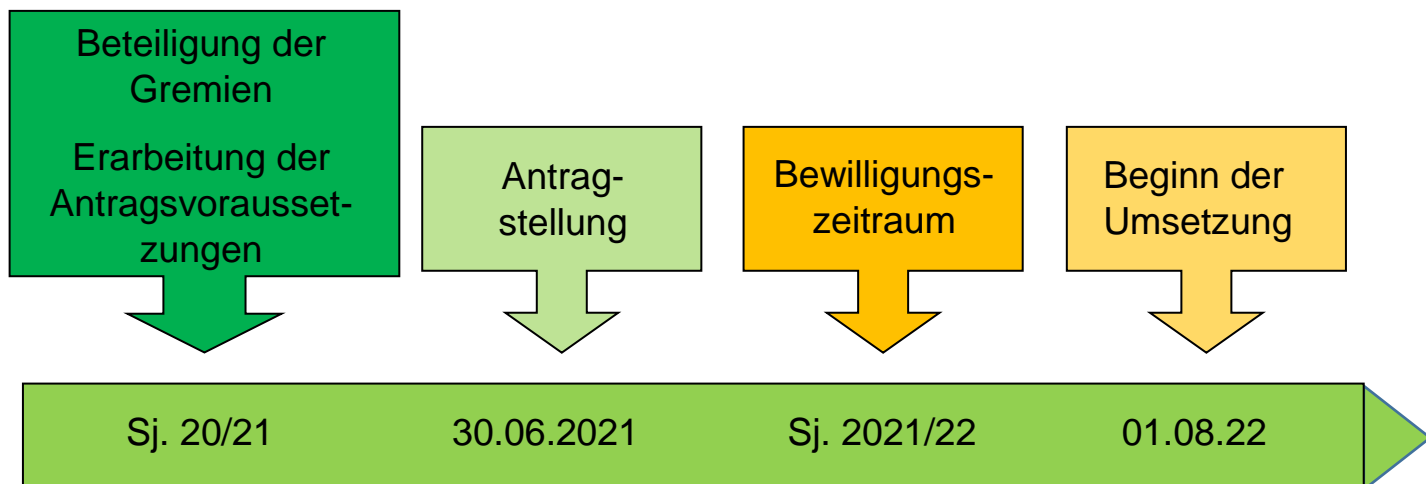
Auf der Homepage des ASB ist die Schülerbetreuung der Lilienwaldschule zu finden:

<https://www.asb-mittelhessen.de/unsere-leistungen/schuelerbetreuung/schuelerbetreuung/lilienwaldschule>

Im Laufe der Jahre hat sich eine qualitativ hochwertige und enge Zusammenarbeit entwickelt. Ziel war und ist weiterhin, die Unterrichts- und Betreuungssituation als ein für die Kinder einheitliches Konzept mit transparenten Strukturen zu gestalten, die für den Vormittag UND den Nachmittag gelten. Daher soll nach Umwandlung der Schule in eine Schule mit Ganztagsangebot die Zusammenarbeit beibehalten werden unter dem gemeinsamen Motto:

***"Eigentlich brauchen Kinder nur drei Dinge:
Aufgaben, an denen sie wachsen können,
Vorbilder, an denen sie sich orientieren können und
Gemeinschaften, in denen sie sich aufgehoben fühlen".***

Die zeitliche Planung der Umwandlung ist wie folgt:



Gemäß dem Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen werden im Folgenden die einzelnen Qualitätsbereiche auf Grundlage des Schuljahres 2020/21 beschrieben und ab da fortlaufend einmal jährlich aktualisiert.

Steuerung der Schule

Die Weiterentwicklung der Lilienwaldschule zu einer Grundschule mit Ganztagsangebot (GTA) wurde als Schulentwicklungsziel ins Schulprogramm aufgenommen.

Die Umwandlung der Schulform und die Einbindung aller Gremien wird von der Steuergruppe entwickelt und geleitet. In der Steuergruppe sind alle Gremien vertreten.

Die Zustimmung aller Gremien liegt vor:

	Datum	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
Gesamtkonferenz	20.05.2021	8	0	1
Schulleiternbeirat (SEB) (s. Anlage)	27.05.2021	7	0	0
Schulkonferenz (s. Anlage)	27.05.2021	10	0	0
Schüler*innen-Befragung	31.05.2021	90	4	0

Die Zustimmung des Schulleiterbeirates und der Schulkonferenz unterliegt einer Bedingung. Diese ist in der Anlage aufgeführt.

Im März 2022 wurde der Kooperationsvertrag zum „Pakt für den Nachmittag“ zwischen dem ASB und dem Wetteraukreis unterzeichnet.

Die Organisation, Verwaltungsaufgaben und Umsetzung der GTA werden vorrangig vom ASB übernommen. Der Lehrereinsatz wird durch die Schulleitung geplant.

Die Schulleiterin trägt die Gesamtverantwortung und übernimmt die Kooperation mit den öffentlichen Trägern und dem ASB.

Unterricht und Angebote

Schulunterricht und Angebote des ASB waren bis zum 01.08.2022 folgendermaßen organisiert:

Unterricht und Angebote		
Zeit	Montag bis Donnerstag	Freitag
7.00 – 7.45	Frühbetreuung	
7.45 Uhr 8.00 Uhr 8.20-12.00 Uhr / 13.00 Uhr	Offener Anfang Binnendifferenzierte Förder- / Förderzeit im Klassenverband Unterricht mit verlässlichen Zeiten (12.00 Uhr Kl. 1/2 und 13.00 Uhr Kl. 3/4)	
12.00 Uhr	Anmeldung und freies Spiel auf dem Schulhof für Kl. 1 + 2	
12.15 Uhr	Hausaufgabenzeit der Klassenstufe 1 + 2	AG´s
13.00 Uhr	Mittagessen und pädagogische Mittagspause	
14.00 Uhr	Kl. 3 + 4: Hausaufgabenzeit Kl. 1 + 2: freies Spiel / Entspannungszeit / AG´s	AG´s
14.45 Uhr	Betreuungsende, für alle Kinder, die bis 14.45 Uhr angemeldet sind.	
ab 14.45 Uhr	Freiwillige Hausaufgabenzeit / freies Spiel / AG´s / Sportkurs	
16.00 Uhr	Teepause / Freies Spiel / Bewegung	
17.00 Uhr	Betreuungsende	

Der ASB bietet zurzeit folgende AG´s für alle Kinder an, die weiterhin – soweit wie möglich- erhalten bleiben sollen:

- Schwimmkurs
- Kreativ-AG
- „Haus-der-kleinen-Forscher“-AG
- Medien-AG
- Umwelt-AG
- Schulgarten-AG
- Fussball-AG
- Kletter-AG

Einmal jährlich gab es zusätzliche besondere Angebote, wie Spiele mit Kindern und Eltern, Weihnachtskino oder Plätzchenbacken mit der Köchin. Ob diese Angebote weiterhin möglich sind, hängt von der finanziellen und personellen Ausstattung ab.

Die zukünftigen Angebote im Ganztage sollen vom ASB, der Schulsozialarbeit, eventuell außerschulischen Partnern und Lehrkräften der Schule und des BFZ angeboten und durchgeführt werden. Es sollen Wahlangebote und Pflichtangebote (DaZ-Kurse) am Nachmittag geben.

Früh- und Ferienbetreuung können weiterhin separat über den ASB gebucht werden.

Schul-, Lern- und Aufgabenkultur

Die Leitziele unserer Schule sind:



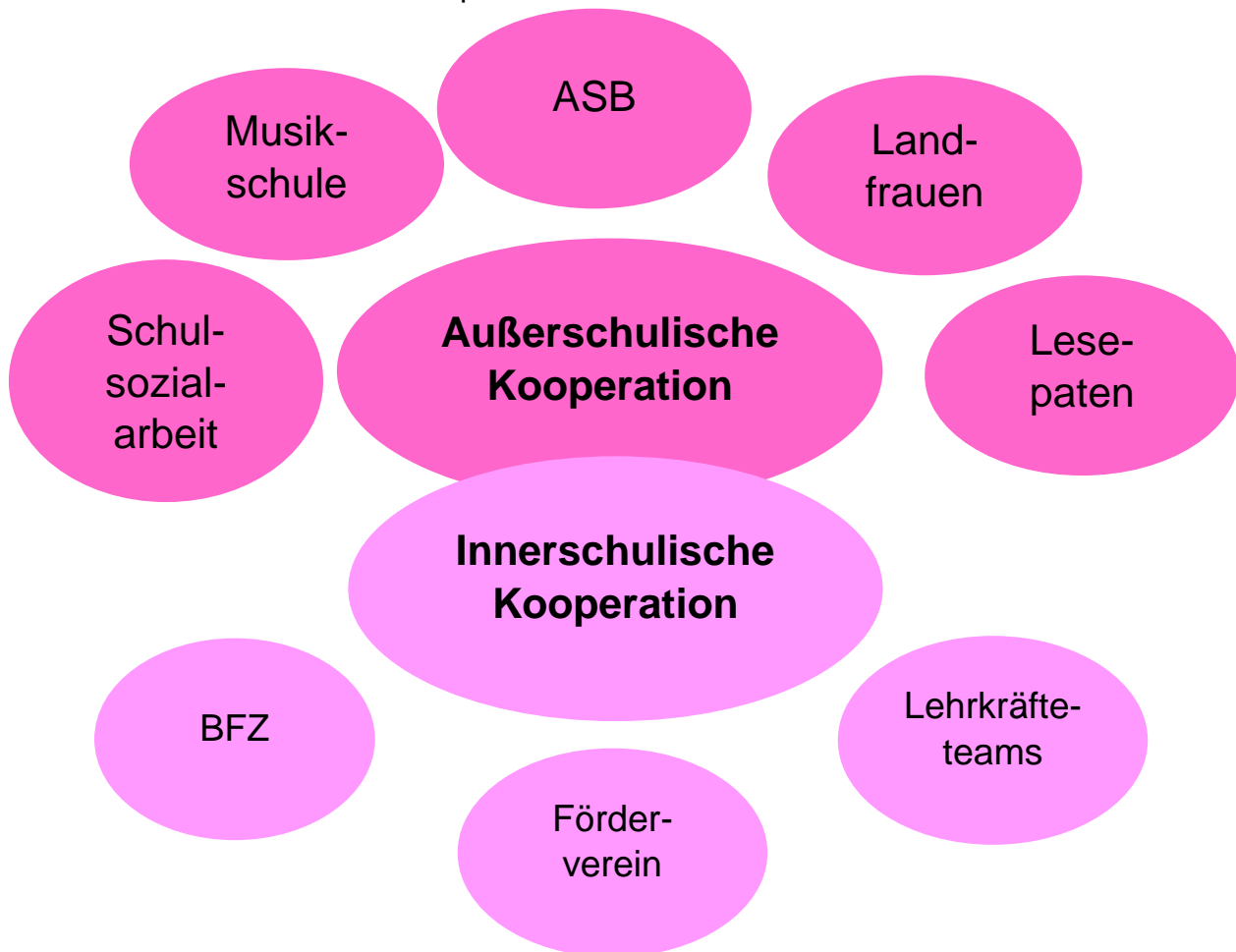
Die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder steht in unserer Schule im Fokus allen pädagogischen Handelns. Es soll die Freude am Lernen, das Vertrauen in die eigenen Stärken, das soziale Handeln und das Verantwortungsbewusstsein gefördert werden. Kinder nehmen sich als erfolgreich wahr, wenn ihnen die Möglichkeit gegeben wird, das eigene Lernen positiv und die eigenen Fortschritte bewusst zu erleben und sich als selbstwirksam zu erleben. Das Prinzip des Förderns und Forderns spiegelt sich in vielfacher Weise wider.

Im Umgang miteinander ist uns ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung und des sozialen Handelns wichtig. Dies gilt für alle Beteiligten der Schule. Getragen wird dies durch Rituale, Rhythmisierung und transparente Regeln und Vereinbarungen.

Die bereits bestehenden Vereinbarungen sind in der Zusammenarbeit mit der Nachmittagsbetreuung implementiert und werden auch am Nachmittag beibehalten.

Kooperation

Dies sind bereits bestehende Kooperationen:



Die innerschulische Kooperation mit dem BFZ (Beratungs- und Förderzentrum) und innerhalb der Lehrkräfte (Jahrgangs- / Fachteams, Lehrerkonferenzen, u.a) bezieht die ASB-Nachmittagsbetreuung mit ein. Seitens des BFZ's oder der Schulsozialarbeit wären zukünftig Angebote wie Konzentrationstrainings oder Kleingruppenförderung eine sinnvolle Ergänzung zum Vormittag.

Durch die Lage des Dorfes besteht nur ein begrenztes Angebot an möglichen außerschulischen Kooperationspartnern, so dass die Schule und der ASB das Angebot weitestgehend aus eigenen Ressourcen abdecken müssen.

Die bestehenden außerschulischen Kooperationen werden daher fortgeführt und angepasst bzw. – wo möglich - ausgebaut:

ASB

Die Betreuung durch den ASB zeichnet sich in unserer Schule durch einen hohen Fachkräfteanteil und ein stabiles Team mit wenig Fluktuation aus. Die zweiwöchentlichen Teamsitzungen des ASB und die Teilnahme der örtlichen ASB-Leitung an den Dienstversammlungen und Gesamtkonferenzen der Schule stellen eine enge Zusammenarbeit mit der Schule sicher. Konzepte werden miteinander abgestimmt. Diese Zusammenarbeit wird fortgeführt und weiter verzahnt.

Landfrauen

Die Zusammenarbeit mit den Landfrauen ist im Schulprogramm verankert und wird weitergeführt. Ob die Landfrauen ein Nachmittagsangebot machen können, wird seitens der Landfrauen geprüft.

Förderverein

Jedes Jahr im November organisiert der Förderverein die „dunkle Jahreszeit“. Dabei handelt es sich um ein AG-Angebot, das von Eltern organisiert und durchgeführt wird. Es ist zeitlich befristet für maximal einen Monat und beinhaltet vor allem Bastelangebote, aber auch Schachspiel oder Werkangebote. Pädagogisches Ziel ist, den Kindern die dunkle Jahreszeit durch abwechslungsreiche Angebote zu verkürzen. Dieses Angebot bleibt bestehen und wird zusätzlich zu den GTA angeboten.

Schulsozialarbeit

Seit dem 2. Halbjahr 2018/19 gibt es an der Lilienwaldschule teilweise das Angebot der Schulsozialarbeit. Ab dem Schuljahr 2022/23 macht sie zweimal wöchentlich ein Angebot. Im Nachmittag wären Angebote wie Sozialkompetenz- oder Gewaltpräventionstrainings denkbar.

Lesepaten

Seit dem Schuljahr 2016/17 wird Leseförderung durch Lesepaten angeboten. Es handelt sich dabei um Senior*inn*en, die sich ehrenamtlich um Kinder kümmern, die Leseförderung benötigen. Im Sj. 2022/23 kümmern sich bis zu 15 Lesepaten um 15 Kindern und unterstützen diese in ihrem Lese-Lern-Prozess.

Musikschule Bad Vilbel

Im Sj. 2022/23 werden 2 kostenpflichtige AGs von der Musikschule Bad Vilbel angeboten. Die Eltern schließen dazu einen Vertrag direkt mit der Musikschule ab.

Mögliche weitere Kooperationen

Weitere Kooperationen, wie beispielsweise mit dem örtlichen Sportverein und der Stadt Karben, bestehen bereits mit dem ASB. Diese werden in das Ganztagsangebot der Schule implementiert werden.

Partizipation von Schülern und Eltern

Die Kinder haben über den Klassenrat, die Klassensprecher und den Schülerrat (demokratisches Gremium zur Teilnahme an schulischen Entscheidungen) Mitspracherecht in der Schulgemeinschaft und die Möglichkeit zur Einflussnahme auf die Schulentwicklung. In der Nachmittagsbetreuung existiert ein Äquivalent mit dem „Kinderrat“.

Die Eltern in Petterweil verfolgen mit großem Interesse das Schulleben und unterstützen die Schule sehr engagiert. Auch in die Schulentwicklungsthemen werden die Eltern regelmäßig mit einbezogen. In der Steuergruppe sind 40% der Teilnehmer Eltern. Beim ASB gibt es äquivalente Gremien, die den Eltern ein Mitspracherecht sichern.

Mit den Eltern findet ein intensiver Austausch zu allen Themen der Schule über die Elternbeiräte und Elternbeiratsvorsitzenden statt. Eltern werden in der Regel über Ranzenpost oder den Emailverteiler der Schule informiert. In die Gremien der Schule, wie Gesamtkonferenz, Schulkonferenz und Schulelternbeiratssitzungen bringen die Eltern sich engagiert ein.

Für die Umwandlung zur Schule mit Ganztagsangebot wurden die Eltern mittels eines Fragebogens und mehreren (Online-)Elternabenden sowie der Schulelternbeiratssitzungen und der Schulkonferenzen mit einbezogen. Dabei wurde deutlich, dass die Eltern einer Veränderung der Nachmittagsbetreuung zwar aufgeschlossen gegenüberstehen, aber sie gleichzeitig aufgrund der gesetzlichen Vorgaben eine Verschlechterung der derzeitigen Situation befürchten.

Es wurden die Modelle „Profil 1“, „Profil 2“ und „Pakt für den Nachmittag“ den Eltern vorgestellt und von den Eltern diskutiert. Die Eltern waren - nach ausführlichen Beratungen und Einbeziehung des Kreiselterneirates und des Landrates - nur unter der Bedingung bereit zuzustimmen, dass die Zusammenarbeit mit dem ASB erhalten bleibt und dass ausschließlich die Abholzeit bis 15.00 Uhr verpflichtend ist. Die weitere Abholzeit bis 17.00 Uhr soll als Maximalzeit, bis zu denen Ganztagsangebote vorgehalten werden, verstanden werden.

Im Interesse einer baldigen Umsetzung war die Schule bereit, diese Kompromisse mitzutragen. Eine Fortsetzung der Kooperation mit dem ASB ist aufgrund der erarbeiteten Strukturen wünschenswert.

Aufgrund einer engen Abstimmung aller Gremien der Schule werden seit dem Schuljahr 2022/23 folgende Module im „Pakt für den Nachmittag“ vom ASB angeboten:

- Modul 1 bis 15.00 Uhr
- Modul 2 bis 17.00 Uhr
- Modul 3 bis 17.00 Uhr, inklusive Frühbetreuung und Ferienbetreuung

Die Preise werden jährlich neu ermitteln und angepasst.

Eine Interessensbekundung seitens der Eltern ist mit der Schulanmeldung der 4-jährigen Kinder möglich.

Schulzeit und Rhythmisierung

Zur Organisation der Ganztagsangebote wird die Rhythmisierung schulischer Angebote mit bereits bestehenden Angeboten des ASB ab dem Schuljahr 2022/23 wie folgt umgesetzt:

Std.	Zeit	Montag bis Freitag	
		Kl. 1/2	Kl. 3/4
	7.00 – 7.45 Uhr	Frühbetreuung	
	7.45 – 8.00 Uhr	Offener Anfang (Frühaufsicht)	
1	8.00 – 8.45 Uhr	Unterricht	
2	8.45 – 9.30 Uhr	Unterricht	
	9.30 – 9.45 Uhr	Frühstückspause	
	9.45 – 10.10 Uhr	Bewegungszeit (Hofpause)	
3	10.10 – 10.55 Uhr	Unterricht	
4	10.55 – 11.40 Uhr	Unterricht	
	11.40 – 12.00 Uhr	Bewegungszeit (Hofpause)	
5	12.00 – 12.45 Uhr	Unterricht / Förderung / DaZ	Unterricht
		päd. Hausaufgabenhilfe	
		AG´s	
6	12.45 – 13.30 Uhr	Pädagogische Mittagspause	Unterricht / Förderung / DaZ
		2. DaZ-Stunde	
		päd. Hausaufgabenhilfe	
		AG´s	

7	13.30 – 14.15 Uhr	päd. Hausaufgabenhilfe	Pädagogische Mittagspause
			2. DaZ-Stunde
		AG´s	AG´s
8	14.15 – 15.00 Uhr	Freies Spiel / Entspannungszeit	päd. Hausaufgabenhilfe
		AG´s	AG´s
	15.00 Uhr	Abholzeit für alle Kinder, die bis 15.00 Uhr angemeldet sind (außer sie sind in AG´s angemeldet – dann ist Endzeit der AG = Abholzeit)	
9	15.00– 15.45 Uhr	Freies Spiel / Entspannungszeit	Freies Spiel / Entspannungszeit
		AG´s	
10	15.45 – 17.00 Uhr	Teepause / Freies Spiel / Bewegungszeit	
	17.00 Uhr		

*

Unterricht durch Lehrkräfte

Wahlangebote durch verschiedene Institutionen, wie Schule / ASB / BFZ / Schulsozialarbeit / außerschulische Kooperationen

Angebote ASB

Bei dieser Zeitstruktur ist wichtig, dass Kinder einerseits Unterstützung und Förderung erhalten, andererseits aber genügend Freiraum zum freien Spiel in angenehmer Atmosphäre besteht.

Raum- und Ausstattungskonzept

Die Lilienwaldschule verfügt seit 1974 über einen quadratischen Flachbau aus Metallständerwänden mit Fussbodenheizung, der mittig in einem großen Schulgelände steht, das sich am südöstlichen Rand von Petterweil befindet.

Alle Räume sind um ein fast quadratisches „Aktionszentrum“ (Innenraum mit Oberlichtern) gruppiert. Sie sind an der Außenseite mit großen Glasflächen (Klappfenster) versehen, die die Schule hell und freundlich wirken lassen. In jedem Raum befindet sich in der Fensterfront eine Notausgangstür, die im Notfall einen ebenerdigen Zugang ins Außengelände ermöglicht.

Folgende Räume stehen zur Verfügung (siehe Raumplan in Anhang):

- Aktionszentrum
- 8 Klassenräume
- 1 Werkraum
- 1 Betreuungsraum der ASB-Betreuung
- 1 Schulküche
- 1 BFZ-Raum + Erste-Hilfe-Raum
- 1 Schulbühne im Aktionszentrum mit Theatervorhang

Weiterhin stehen der Schule folgende äußere Nutzungsflächen zur Verfügung:

- Großer Schulhof
- abgesicherter Schulteich
- Schulgarten
- Fahrradübungsplatz
- Sporthalle der Stadt Karben, die an das Schulgrundstück angrenzt
- Schwimmbahn im Hallenbad der Stadt Karben

Bei schlechtem Wetter werden – wenn möglich - Bewegungsaktivitäten in die Sporthalle der Stadt Karben oder ins Aktionszentrum der Schule verlegt. Für Theatervorführungen oder kleine Zirkusveranstaltungen wird der Bühnenbereich genutzt. Den Betreuungsraum können die Kinder für freies Spiel, Gesellschaftsspiele, verschiedene Bauaktivitäten oder Rollenspiele nutzen.

Die Schule und der ASB verfügen über eine vielfältige Ausstattung:

- Sportgeräte in der Spielehütte, in der Sporthalle und auf dem Pausenhof (20m-Seilbahn, Klettergerüst, Kletterrutsche, verschiedene Wackel-Spielgeräte, Fahrradparcour, Schulgarten mit Entspannungsbereich, verschiedene Sport- und Fahrgeräte)
- Spiele und Freizeitangebote im Betreuungsraum
- Kunst-/Werkraum mit vielfältiger Ausstattung (sowohl Verbrauchsmaterialien aller Art bis hin zu kleinen Werk-Maschinen)
- Leseinsel / Ausleihbücherei

- In den Klassenräumen Unterrichts-Differenzierungsmaterialien, Freiarbeitsmaterialien bis hin zu Spielen und Büchern
- Bühne mit Vorhang, Beleuchtung und Theaterequipment
- digitale Medien (1 IAS, 2 interaktive Whiteboards, 1 TV, 1 Bluetooth-Lautsprecher, 2 Beamer, 28 Laptops, 3 Webcams, 7 ipads, WLAN im ganzen Gebäude)

Durch die Einführung des Ganztagsangebotes ergibt sich eine Raumproblematik: Es entstand eine nicht unerhebliche Lärmbelastung durch gleichzeitiges Arbeiten in und vor den Klassenräumen und Essen im Aktionszentrum.

Um- und Ausbaukonzept

Die Basis für einen gelungenen Umbau einer Grundschule ist heutzutage eine Partizipation aller Beteiligten (Ortsbeirat, Personal, Eltern, Kinder). Für diesen kleinen Ort ist es von elementarer Wichtigkeit, dass alle eingebunden sind, um spätere Unannehmlichkeiten und Fehler soweit wie möglich zu reduzieren und den Gedanken der „Ganztagschule“ pädagogisch und zukunftsweisend umzusetzen. Die Eltern der Grundschüler*innen in Petterweil haben ein hohes Bewusstsein für Bildung und Lebensqualität. Im Hinblick auf den Umbau besteht Sorge aufseiten der Eltern, dass das Gebäude zu einer „Aufbewahrung“ für Kinder werden könnte. Daher wünschen sich die Eltern eine hohe Partizipation. Ziel ist auch, bei Fertigstellung des Umbaus bereits überholte pädagogische Konzepte zu vermeiden.

Für den Ausbau einer Grundschule zu einer Schule mit Ganztagsangebot ist ein Umdenken notwendig. **Es gilt vom Gedanken der reinen Schulgestaltung zu einem Gedanken einer Lebensumgebung zu kommen. Dazu sind andere pädagogische Ansätze notwendig, die sich räumlich widerspiegeln müssen. Das Gebäude sollte als „Pädagoge“ gedacht und verstanden werden. Es müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, damit die Entwicklung der Kinder und des Personals über den ganzen Tag hinweg in Fluss kommen und bleiben. Dazu ist ein hoher „Wohlfühlfaktor“ notwendig.**

Beim Umbau einer Grundschule zu einer Lebensumgebung werden von Fachleuten folgende Kriterien genannt:

- Kinderfreundliche, pädagogisch wertvolle Lern- und Lebensumgebung mit guter Aufenthalts- und Raumqualität, z.B. durch

- Passende Farbkonzepte (Farbe reduziert Vandalismus, schafft Wohlgefühl und Freude, steigert Aufenthaltsbehaglichkeit, reduziert Stress, hebt die Stimmung)
- Lern-, Erfahrungs-, Aufenthalts-, Ruhe- und Kreativräume **und** Bewegungsräume (die damit keine klassischen Klassenräume mehr sind)
- insgesamt gute Aufenthalts- und Raumqualität, auch für Ganztags und inklusiv beschulte Kinder, durch Raumaufteilung, die zum Verweilen einlädt und vielfältige Kommunikationserlebnisse möglich macht (z.B. Arbeits- und Lesenischen, eingebaute Banknischen in Fluren, größere Räume zur Integration von Arbeits- und Sofaecken, ...)
- Raumkonzept mit logischen und intuitiven Beziehungen innerhalb der Räume und des Gebäudes (z.B. Anordnung von Klassenräumen um Präsentations- und Gemeinschaftsräume herum)
- Offene, teils transparente und flexible, zum Lernen einladende Raumstrukturen (transparente Glaswände zur Abteilung, 2/3 hohe Wände, Sitzgelegenheiten, Arbeitstische an „unüblichen“ Orten wie Flure, in Nischen, z.B. Treppen mit zweifachen Stufenhöhen zum Sitzen und Laufen, usw)
- Räume, die ohne Unterbrechung mit „Wohlfühlkleidung“ (z.B. Hausschuhen) erreichbar sind (Wege über den Schulhof vermeiden)
- Angenehmes Raum- und Geräuschklima und Lichtkonzept, das zum Arbeiten **UND** zur Entspannung geeignet ist (Raumtemperatur, Belüftung von außen, Oberlichter für Tageslicht, Abdunklungsmöglichkeiten, Sonnenschutz, Schallschutz, flexible Beleuchtungsmöglichkeiten)
- Weitere, separat abgegrenzte Spiel- und Ruhebereiche („Ruheinseln“ / Rückzugsmöglichkeiten)
- Schülerräume (statt Klassenräume) mit Arbeitstischen, aber auch Sitz- / Kuschecken für Morgenkreis, Leserunden, Rückzugsmöglichkeiten für inklusive Beschulung
- Eine separate Bücherei zur Leseförderung
- Holzmodulbauweise: hohe Tragfähigkeit, gute Dämmwerte, gute Isolationswerte, nachhaltig, behaglich; farblich ansprechend gestaltet sorgt sie für eine positive Außenwirkung
- Fotovoltaikanalage auf dem Dach

Folgende Räume sind bereits obligatorisch bei Umbauten im Rahmen von Ganztagsangeboten:

- Differenzierungsräume
- Schallgedämmte Mensa
- Betreuungsräume

- Vergrößerter Arbeitsraum (früher Lehrerzimmer) für Lehrkräfte, Schulpersonal, Schulsozialarbeit, Betreuungspersonal und BFZ (Zusammenlegung der Arbeitsräume zur Vereinfachung der Kommunikation) mit Teeküche
- Konferenzraum
- Besprechungsraum für Kleingruppen-Arbeitsgespräche
- Elternsprechzimmer
- Büro für Ganztagskoordination
- Sekretariat
- Schulleitungsbüro
- Ausstattung aller Klassenräume mit Handwaschbecken (zum Händewaschen / Einhaltung der Hygienebestimmungen)

Da eine Schule mit Ganztagsangebot auch eine Verlängerung der Arbeitszeiten des Personals bedeuten, wäre auch hier eine Verbesserung der derzeitigen Situation wünschenswert:

- Teeküche mit Sitzgelegenheit
- Großer Arbeitsraum (Arbeitstag bis 15.00 bzw. 17.00 Uhr), mit Strom- und Internet-LAN-Verbindung direkt an den Arbeitsplätzen
- Lehrerkonferenzraum mit IAS + Bestuhlung für Erwachsene (Klassenräume müssen für den Ganztag vorgehalten werden – eine multifunktionale Nutzung von Klassenräumen ist bei einer Auslastung von mehr als 80% nicht mehr möglich)
- Abschließbare Fächer und Garderobe für das gesamte Personal (Schule und ASB)
- Einbauschränke im Lehrerzimmer für Unterrichtsmaterialien, Lehrmittelsammlung
- Kleinere Besprechungsräume für Elternberatungen, Einzelfallbetreuung etc

Um dieses neue Gebäudekonzept zu konkretisieren und zukunftsweisend auszurichten, hier noch einige Beispiele:

- **zum Schwerpunkt der Schule „Bewegte Schule“**
 - o Individuelle Lernräume, die sich auch als Bewegungs- und Entspannungsräume (z.B. Regenpause) nutzen lassen (Schwerpunkt der Schule: „Bewegte Schule“)
 - o Kleiner Sportraum im Gebäude mit Nebenraum zur Aufbewahrung, um Unterrichts- und Bewegungszeiten spontan und flexibel handhaben zu können
- **Zum Schwerpunkt der Schule „Feste feiern / Theaterspielen“**
 - o Kunst- und Werkraum mit Tages-Oberlichtern
 - o Bewegungsraum mit Tages-Oberlichtern
 - o Musikraum mit Tages-Oberlichtern

- Aufbewahrungsräume, direkt anschließend an die jeweiligen Fachräume (z.B. mit Einbauschränken für Musikinstrumente, kleine Sportgeräte, Kunstmaterialien, Serverraum mit PC-Wagen usw)
 - Aula als Zentrum mit Bühne und als Versammlungsraum der Schulgemeinschaft (Vorführungen) mit Nischensitzen, die zum Aufenthalt einladen oder multifunktionale Mensa mit IAS
 - Theaterbühne (für die regelmäßigen Vorführungen unserer Schule)
- **Zum Schwerpunkt der Schule „Internet-ABC-Schule / Digitale Schule“, „Haus der kleinen Forscher“**
- Selbstlernraum mit PC-Anschlüssen
 - Makerspace: IT-Raum, Videoraum für Robotic, Programmierungen, mit IAS (wir sind Internet-ABC-Schule und bieten seit 2022 Programmierung für Grundschulkindern an)

Sanierungsbedarf

- aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ist eine Trennung des Erste-Hilfe-Raumes und des BFZ-Arbeitsraumes notwendig
- aufgrund der andauernden und nicht nachhaltig lösbaren Geruchsbelästigung in den Toilettenanlagen ist ebenfalls eine Sanierung der Schultoiletten bzw. des Kanalsystems darunter dringend geraten
- da das Metallgebäude über keinen ausreichenden Schallschutz verfügt, wäre eine Verbesserung des Schallschutzes dringend notwendig. Ebenso liegen die Arbeitstemperaturen für Kinder und Personal im Sommer (bereits bei Außentemperaturen über 26° Celsius) über den zulässigen Richtwerten des Arbeitsschutzes im derzeitigen Metallgebäude.
- Sanierung der Mensaküche, evtl. mit einer Theke zur Essensausgabe und Einbau eines Bodenablaufes zur hygienischen Reinigung des Fußbodens. Des Weiteren ist der Einbau einer Klimaanlage für den Vorratsraum **dringend** erforderlich. Im Sommer wurden über mehrere Wochen Temperaturen über 30 Grad sowie an vielen Tagen sogar Temperaturen über 35 Grad gemessen. Das ist mit den Richtlinien von Vorratshaltung nicht vereinbar und bringen Kühlgeräte an die Belastungsgrenze. Hier gilt dringend es eine Schließung der Schulküche wegen Nichteinhaltung behördlicher Vorgaben zu verhindern.

Nicht mehr empfohlen werden von Fachleuten und Ärzten

- „Flurschule“ (alle Klassenräume gehen von einem Flur ab ohne weitere Nutzung des Flures zu Lern- und Aufenthaltszwecken)

- Räumliche Enge und Unübersichtlichkeit
- Nicht ausreichende Lichtverhältnisse (haben wir z.Zt. in fast allen Klassenräumen)
- Hohe Lärmbelastung

Beim Umbau wäre es wünschenswert, wenn eine klassische „Containeroptik“ vermieden werden könnte, da dies zu mehr Vandalismus und zu Beschwerden der Anlieger führen könnte. Sehr angenommen werden Verkleidung in Mehr-Farben-Konzept bzw. farbiger Holzlamellenoptik.

Pausen- und Mittagskonzept

Die Mittagspause gliedert sich in eine Essenszeit und eine Bewegungszeit (pädagogische Mittagspause).

In den dafür vorgesehenen Zeitfenstern findet ein Mittagessen für alle Teilnehmer der Ganztagsangebote statt. Dazu wird in der Schulküche von einer Köchin / Küchenhilfe Essen zubereitet, erwärmt und / oder gekocht. Rollbare, ausklappbare Tische mit fest installierten Hockern werden vor dem Mittagessen im Aktionszentrum ausgeklappt und nach dem Mittagessen gereinigt und zusammengeklappt. Aufbewahrt werden die portablen Tische in einer Nische des Aktionszentrums.

Das Essen wird von der Küche auf Rollwagen ins Aktionszentrum gebracht, wo die Kinder sich zur Essensausgabe anstellen. Der Ablauf ist durch klare Strukturen rhythmisiert und ritualisiert. Für Geburtstage gibt es ein zusätzliches Geburtstagsritual.

Das Mittagessen ist unter pädagogischer Anleitung. Die Kinder lernen Benehmen bei Tisch, haben ein gemeinsames Anfangsritual und gemeinsame Gespräche und Austausch wird möglich. Am Ende des Essens sind die Tische zu säubern und das Geschirr aufzuräumen. Der Tischdienst ist verantwortlich dafür, dass die Tische sauber zurückgestellt werden können.

Nach dem Mittagessen schließt eine Bewegungszeit an, die die Kinder meist auf dem Schulhof verbringen.

Dieses pädagogische Mittagskonzept funktioniert sehr gut, ist fest etabliert und kann bis zum Bau einer Mensa fortgeführt werden.

Steuergruppe 2020/21

Steuergruppe 2021/22

Steuergruppe 2022/23